

Dokumentation

Aus der DDR-Kriminalstatistik 1986

Im Jahre 1986 wurden für das Gebiet der DDR insgesamt 110 768 Straftaten, das sind 2 595 (= 2,3 Prozent) weniger als 1985 festgestellt. Die Straftatenhäufigkeit (Anzahl der Straftaten je 100 000 der Bevölkerung = Häufigkeitszahl) betrug 666 gegenüber 1985 = 681.

Die Zahl der Täter betrug 82 753, das sind 2 539 (= 3,0 Prozent) weniger als 1985.

Entwicklung der Anzahl der Straftaten und der Täter

Jahr	Straftaten	je 100 000 der Bevölkerung	Täter	je 100 000 der strafmündigen Bevölkerung
1980	129 270	772	99 881	729
1981	122 221	730	95 929	699
1982	120 275	720	92 447	675
1983	122 656	735	94 482	689
1984	119 125	715	93 504	683
1985	113 363	681	85 292	624
1986	110 768	666	82 753	606

Über größere Zeiträume stellt sich die Entwicklung der Straftaten wie folgt dar:

Durchschnitt der Jahre	insgesamt	je 100 000 der Bevölkerung
1946-1948 (3 Jahre)	472 295	2 536
1950-1959 (10 Jahre)	157 466	878
1960-1969 (10 Jahre)	132 741	776
1970-1979 (10 Jahre)	124 802	739
1980-1985 (6 Jahre)	121 152	726
1980-1986 (7 Jahre)	119 668	717

Straftaten nach ausgewählten Straftatengruppen

	1985	1986	1985	1986	Differenz zum Vorjahr
	Straftaten je 100 000 der Bevölkerung	Straftaten je 100 000 der Bevölkerung	Straftaten je 100 000 der Bevölkerung	Straftaten je 100 000 der Bevölkerung	
Vorsätzliche Tötung	137	1	112	1	-25
Vorsätzliche Körperverletzung	10 132	61	9 842	59	-290
Vergewaltigung	571	3	518	3	-53
Nötigung und Mißbrauch zu sexuellen Handlungen	462	3	402	2	-60
Raub und Erpressung	758	5	768	5	+10
Verletzung der Unterhaltspflicht	1 037	6	1 085	7	+48
Verletzung von Erziehungspflichten	555	3	491	3	-64
Sexueller Mißbrauch von Kindern	965	6	914	5	-51
Sexueller Mißbrauch von Jugendlichen	148	1	136	1	-12
Diebstahl sozialistischen Eigentums	20 885	125	20 290	122	-595
Betrug/Untreue zum Nachteil sozialistischen Eigentums	6 546	39	6 643	40	+97
Straftaten gegen die Volkswirtschaft	601	4	590	4	-11
Diebstahl persönlichen Eigentums	30 153	181	29 838	179	-315
Betrug/Untreue zum Nachteil persönlichen Eigentums	1 004	6	912	5	-92
Brandstiftung	338	2	298	2	-40
Fahrlässige Verursachung eines Brandes	479	3	480	3	+1
Verletzung der Bestimmungen des Gesundheits- und Arbeitsschutzes	208	1	216	1	+8
Herbeiführung eines schweren Verkehrsunfalls	3 220	19	3 126	19	-94
Verkehrsgefährdung durch Trunkenheit	2 574	15	2 508	15	-66
Unbefugte Benutzung von Fahrzeugen	4 786	29	4 301	26	-485
Unbefugte Waffen- und Sprengmittelbesitz	337	2	275	2	-62
Widerstand gegen staatliche Maßnahmen	1 098	7	1 045	6	-53
Rowdytum	1 853	11	1 874	11	+21
Begünstigung und Hehlerei	2 666	16	2 610	16	-56
Urkundenfälschung	1 034	6	977	6	-57

Entwicklung der Straftaten nach Bezirken

	Straftaten absolut 1985	Straftaten absolut 1986	Differenz	Häufigkeitszahl je 100 000 der Bevölkerung 1985 *	Häufigkeitszahl je 100 000 der Bevölkerung 1986
DDR *	1 133 633	1 070 768	- 62 865	681	666
Berlin	11 717	11 259	- 458	974	920
Rostock	6 773	7 100	+ 327	753	786
Schwerin	4 873	4 672	- 201	823	789
Neubrandenburg	4 552	4 524	- 28	735	731
Potsdam	9 775	9 232	- 543	872	824
Frankfurt (Oder)	5 738	5 651	- 87	812	799
Cottbus	5 536	5 151	- 385	627	583
Magdeburg	9 724	9 524	- 200	776	762
Halle	12 609	12 671	+ 62	702	710
Erfurt	7 403	7 119	- 284	599	576
Gera	3 351	3 388	+ 37	452	458
Suhl	3 484	3 206	- 278	633	584
Dresden	8 917	9 152	+ 235	501	517
Leipzig	9 490	9 301	- 189	687	677
Karl-Marx-Stadt	9 393	8 799	- 594	499	471

» einschließlich Straftaten, die keinem Territorium zugeordnet sind.

Im April nahm das Politbüro eine Information des Generalstaatsanwalts der DDR zur Entwicklung und Bekämpfung der Kriminalität im Jahre 1986 entgegen. Dieser Bericht zeigt, daß durch die gute politische Atmosphäre und die soziale Sicherheit in der DDR die Kriminalität weiter zurückgegangen ist. 1986 hatten wir die niedrigste Zahl an Straftaten in den vergangenen 25 Jahren. Besonders positiv ist die Tatsache, daß in den letzten Jahren die Straftaten Jugendlicher abgenommen haben. So zeigt sich, daß mit unserer auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik untrennbar auch die Rechtssicherheit für die Bürger verbunden ist. Das darf jedoch niemanden selbstzufrieden machen. Es bleibt eine ständige Aufgabe, die guten Ergebnisse weiter auszubauen und unsere sozialistische Gesetzlichkeit, Ordnung und Sicherheit weiter zu festigen.

(Aus dem Bericht des Politbüros an die 4. Tagung des Zentralkomitees der SED vom 18. Juni 1987)

Übergaben an gesellschaftliche Gerichte nach ausgewählten Straftatengruppen*

Straftatengruppe	1985	1986
Insgesamt	26,8	26,3
Vorsätzliche Körperverletzung	45,2	44,4
Verletzung der Unterhaltspflicht	3,4	3,9
Verletzung von Erziehungspflichten	41,6	44,4
Diebstahl sozialistischen Eigentums	36,7	36,4
Betrug/Untreue zum Nachteil sozialistischen Eigentums	27,5	27,0
Diebstahl persönlichen Eigentums	36,7	36,0
Betrug/Untreue zum Nachteil persönlichen Eigentums	14,9	13,7
Fahrlässige Verursachung eines Brandes	31,3	27,0
Verletzung der Bestimmungen des Gesundheits- und Arbeitsschutzes	20,6	25,6
Verkehrsgefährdung durch Trunkenheit	6,0	3,8
Unbefugte Benutzung von Fahrzeugen	28,3	28,2
Begünstigung und Hehlerei	38,9	34,9
Urkundenfälschung	75,3	73,6

* Anteil in Prozent von Verurteilten plus Übergaben an gesellschaftliche Gerichte.

Mitwirkung gesellschaftlicher Kräfte

	1985	1986
Vertreter gesellschaftlicher Kollektive	34 665	33 087
gesellschaftliche Ankläger	3 353	2 906
gesellschaftliche Verteidiger	1 095	914
Bürgerschaftsübernahmen	5 850	5 597
Anteil der Abgeurteilten, an deren Strafverfahren gesellschaftliche Kräfte teilgenommen haben (in Prozent):		
Vertreter gesellschaftlicher Kollektive	70,1	69,0
gesellschaftliche Ankläger	6,8	6,1
gesellschaftliche Verteidiger	2,2	1,9

(Auszug aus dem Statistischen Jahrbuch der DDR 1987)